

VIDEO - / AUDIO - DIGITALISIERER Fast AV Master

AUF EINEN BLICK

PCI-Karte: Video-/Audio-Digitalisierer mit semiprofessioneller Bearbeitungssoftware

Systemvoraussetzungen: 486/66, 16 MB RAM, 32-Bit-PCI-Bus, AV-Festplatten, Windows 95

Hersteller / Anbieter: Fast Multimedia, Landsberger Str. 76, 80339 München, Tel. (089) 50206-0, Fax (089) 50206-199

Preis: ca. 1500 Mark

○ CHIP MEINT:

Die AV Master in S-VHS-Qualität bietet einen preisgünstigen Einstieg in die semiprofessionelle Videobearbeitung. Mit dem perfekt synchron digitalisierenden Board und der Bildbearbeitungssoftware lassen sich nicht nur die Urlaubsfilme schneiden.

Videobearbeitung auf PC wirkte bisher oft amateurhaft. Allzuoft verdarben Ruckeln und verrirrte Pixel die Freude an der Arbeit. Mindestens der Ton verhielt sich asynchron. Eine neue Generation von Videokarten will diese unhaltbaren Zustände beenden.

1500 Mark kostet der Digitalisierer, der als S-Video-Digitalisierer durch ruckfreie Bilder besticht. Die Windows-95-Version von Ulead Systems Media Studio VE 2.5 wird mitgeliefert; Adobe Premiere 4.0 läuft aber auch.

Der Einbau der Karte verläuft problemlos, ebenso der Anschluß des Videorecorders. Dank Plug & Play geht auch das Einbinden der Treiber-Software in Windows 95 reibungslos vor sich. Nach Einbau und Neustart wird die neue Komponente erkannt.



Video ohne Schlaglöcher: Für ruckfreie Bilder sorgt die PCI-Karte *Fast AV Master*

Das Interface von Media-studio VE 2.5 ist mit Play, Pause und Aufnahme von der Symbolik her an analogen Geräten orientiert. Nicht nur für kleine Videostudios, firmeninterne Media- und Marketingabteilungen, Multimedia-Produzenten und ambitionierte Heimanwender ist das Bundle aus Hard- und Software geeignet.

Die ersten Digitalisierungsversuche geraten besser, wenn

man den Bildschirm auf mehr als die 256 Farben einstellt, die als minimale Farbtiefe angegeben sind. Video-Capture auf Rechnern mit 16 Megabyte RAM scheitert mitunter, mit 32 Megabyte geht's aber. Beim Test in einem System mit einer 1-Gigabyte-Festplatte mit PCI-Controller wurde eine Datenrate von 4,4 Megabyte pro Sekunde bei einer 5:1-Kompression erreicht.

Tomas F. Lansky (ga)

FLACHBETTSCANNER

Artec Viewstation A6000C Plus

AUF EINEN BLICK

Auflösung: 300 x 600 dpi

Scanart: Ein-Pass-Scanner

Abmessungen (B x H x T): 53,5 x 12,5 x 34 cm

Software: Photostacker Plus, Bildbearbeitungssoftware, Wordlinx, Mediahouse

Hersteller/Anbieter: Artec Electronics, Einsteinstr. 14, 85716 Unterschleißheim, Tel. (089) 32 14 57-0, Fax (089) 32 14 57-89

Preis: ca. 600 Mark

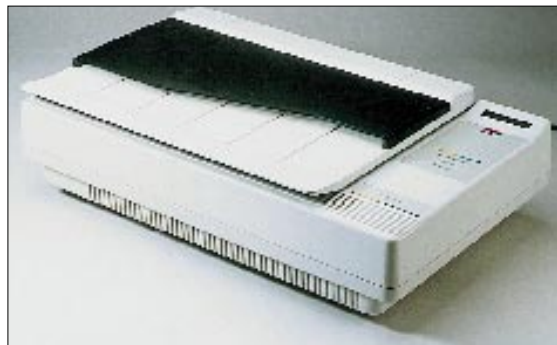
○ CHIP MEINT:

Der Artec-Scanner erhält gute Noten für Geschwindigkeit und Qualität. Sein Schwachpunkt ist die Unterscheidung sehr dunkler Flächen.

Anders als andere Flachbettscanner präsentiert sich *Artec Viewstation* im Querformat. Praktisch ist die an der Abdeckklappe angebrachte Papierablage; hier können nicht benötigte Blätter abgelegt werden.

Der Scanner kann über eine mitgelieferte Einsteckkarte oder an einen Standard-SCSI-Controller angeschlossen werden. Positiv fällt auf, daß eine zweite SCSI-Buchse vorhanden ist. Außerdem existiert ein Anschluß für einen (optional erhältlichen) automatischen Einzug oder einen Durchlichtaufsatz.

Im Lieferumfang ist Treibersoftware für Windows 3.x, die auch unter Windows 95 funktioniert – allerdings dann nur mit der eigenen Karte. Spezielle Windows-95-Treiber gibt es für zirka 100 Mark.



Quertreiber: Der Scanner von Artec läßt sich leicht auf dem Schreibtisch unterbringen

Eine A4-Seite mit einer Auflösung von 300 Punkten pro Zoll und Echtfarben scannt er in 159 Sekunden. 46 Sekunden benötigt er mit 256 Graustufen. Unter Windows 95 liefert der Scanner mit dem gleichen Treiber ähnliche Werte. Der Windows-95-Treiber benötigt aber 255 Sekunden für das Farbbild. Dennoch braucht der Artec den Vergleich mit den Testgeräten in der Ausga-

be 8/96 nicht zu scheuen. In der Scanqualität schafft er die Note „gut“, „sehr gut“ bei Farbverläufen und Weißflächen. Manko: Unterschiedlich dunkle Flächen können ab einem bestimmten Punkt nicht differenziert werden.

Katharina Steiner (ga)